



## ***Für die persönliche Vertiefung und Hauskreise***

***Es ist hilfreich als Hauskreisleiter konkrete Ziele zu stecken.***

***Folgende Fragen können dabei helfen:***

- **Was sollen die Teilnehmer wissen?** *Gott will uns segnen, will Beziehung, will Herr über unser Leben sein (Unterschriftberechtigter) und mit unserem Leben eine Segens-Geschichte schreiben!*
- **Wie sollen die Teilnehmer werden?** *Menschen, die bereit werden von Gottes Segen, alleine aus seiner Abhängigkeit zu leben und den Segen weiterzugeben!*
- **Was sollen die Teilnehmer tun können?** *Bereitschaft Gottes Segen im Alltag zu erkennen, sich immer mehr danach auszustrecken um ihn an andere weiterfließen zu lassen, an andere konkret weiterzugeben.*

**Einstieg ins Thema:**

- Wozu bist du da. Welche Bedeutung hat dein Leben?
- Was füllt dein Leben mehr, der Segen Gottes oder die Welt um dich her?
- Was bedeutet für dich der Begriff „Segen“?
- Durch welche Menschen wurdest du in deinem Leben gesegnet?
- Wo erkennst du eine Segenslinie Gottes in deinem Leben? Wo hat Gott in deinem Leben „Geschichte geschrieben“? Wo erkennst du in deinem Leben Gottes Führung?
- .....

**Vertiefende Fragen zur Predigt:**

**1) Ich will dich segnen ...**

- Wenn du 1Mose 12,1-3 noch einmal liest, was muss es Abraham bedeutet haben unter Gottes Segen zu stehen, von Gott gesegnet zu sein?
- Was bedeutet es für dich, dass Gott dich segnen will, die Unterschrift unter dein Leben setzen will? Wirkt dies für dich eher bedrohlich oder befreiend und warum?
- Wo hast du rückblickend im vergangenen Tag, Monat, im letzten Jahr Gottes Segen erlebt, den Händedruck Gottes, eine Gewissheit seiner Gegenwart, seiner Liebe und Kraft in deinem Alltag? *Wie zeigte sich der Segen in deinem Leben genau?*
- Wo habe ich das Gefühl, dass in der Vergangenheit (oder jetzt) kein Segen sichtbar ist, obwohl ich ihn vielleicht erwartet hätte? Was lässt dich diesen Segen nicht mehr erkennen oder was hindert Gottes Segen zu dir? *(vgl. Psalm 1 - Wir können davon ausgehen, dass Gottes Segen da ist. Er ist uns verheissen. Wer ist nun dafür verantwortlich, dass er auch bei mir ankommt? Ein einziger, nämlich ich selber! Nur ich kann Gottes Segen annehmen und ihn in mich aufnehmen oder mich lösen von ihm. Kein anderer kann das für mich tun!) – Willst du dich diesem Segen wieder neu aussetzen? – Suche dir eine Person und besprich dies mit ihr!*
- Wo stehen wir in der Gefahr uns am Segen Gottes nicht genügen zu lassen und selber zu unseren Segnungen beizutragen?
- Wie viel Energie verwenden sie darauf, es irgendwem recht zu machen? Für wen wollen sie gut dastehen? Wer gesegnet ist, kann auf das alles getrost verzichten!
- Im Alten Testament (AT) ist relativ häufig vom Segen die Rede. Im Neuen Testament (NT) nicht. Im NT wird stattdessen die **Kraft des Heiligen Geistes** beschrieben (z.B. Apostelgeschichte 1, 8 und 2, 38). Hier hat der Heilige Geist dieselbe Wirkung und Bedeutung wie im AT der Segen Gottes. Was bedeutet das?
- .....

## 2) ... und du sollst ein Segen sein

- Wenn du 1Mose 12,1-3 noch einmal liest, was muss es Abraham bedeutet haben zu einem Segen für andere Generationen zu werden?
- Was bedeutet es für dich zu wissen, dass du durch ihn ein Segen bist in dieser Welt? Wirkt dies für dich eher bedrohlich oder befreiend und warum?
- Wie und wo wird dein Leben zu einem Segen für andere?
- **Wer segnet eigentlich?** Im 1. Mose 12 (dem Predigttext) segnet Gott den Abram (dessen Namen er später in Abraham verändert). Wenn Jesus sagt „Segnet, die euch verfluchen“, dann sollen wir einander segnen. Wenn der Pastor den Segen im Gottesdienst spricht, dann segnet er „im Namen Gottes“. Wo liegen die Unterschiede, wo die Gemeinsamkeiten?
- Der Segen ist oft mit einer **Handlung** verbunden, dem Hand Auflegen oder z.B. das mit Salböl auf die Stirn gezeichnet wird. Warum kommen Wort und Handlung hier zusammen?
- Wie könnte es konkret aussehen, einander Segnungsworte zuzusprechen? Wenn wir einander segnen, dann stärken wir einander und nehmen uns spürbar mit hinein in die Gnade und Liebe Gottes. Das *dürfen* wir nicht nur tun, dazu sind wir sogar *berufen!*
- .....

### Abschlussfragen:

- ⇒ Welche Konsequenzen haben diese Gedanken für dein Leben?
- ⇒ Was willst du ganz konkret versuchen umzusetzen, mit wem und wie? Macht es voreinander fest!

**Gebetszeit** ⇒Tragt konkrete Gebetsanliegen für die Gebetsgemeinschaft zusammen.

## Gebet und Segen

**Der Herr** sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

**Der Herr** sei neben dir, um dich in die Arme zu schliessen und dich zu schützen.

**Der Herr** sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

**Der Herr** sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst, um dich aus der Schlinge zu ziehen.

**Der Herr** sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

**Der Herr** sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.

**Der Herr** sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott. Amen.